Willkommene Weihnachts-Geschenke

zeigt Ihnen meine

Kleinmöbel-Ausstellung

Sie finden u. A.:
Nähtische, Rauchtische, Satztische, Teevitrinen, Palmenständer, Notenständer, Notenschränkchen, Schreibsessel, - Nähtischsessel, - Klavierstühle, Klapp-Ruhestühle, Bequeme Ohrensessel, Leder-Klubsessel, Antike Sessel, Ständerlampen mit Tisch

H. Schneider, Emmendingen
Werkstätten für Wohnungs-Einrichtungen. 6525

Saal=Uebernahme!

Dem verehrlichen Publikum, insbesondere den Vereinen mache ich die Mitteilung, daß ich ab 1. Dez. ds. Js. auch den Saal noch mitübernommen habe.

Bei Veranstaltungen jeglicher Art, ob in kleinerem oder größerem Rahmen, halte ich mich bestens empfohlen

Emil Graf
Gasthaus zu den Drei Königen, Emmendingen
6531

Photohandlung „Hirsmüller"
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Apparaten, Platten, Papieren usw. //////

Photo-Haus „Hirsmüller"
führt rasch und billig jede Amateur-Arbeit aus, berücksichtigt jeden Spezialwunsch, stellt seiner werten Kundschaft Dunkelkammer kostenlos zur Verfügung

Photoatelier „Hirsmüller"
ladet in sein Atelier ein, ermöglicht Jedermann die Gegenwart im Bilde festzuhalten und liefert garantiert beste Ausführung wie folgt:

6 Stück Karten		zu Mk. 8.—
12 Stück	„	zu Mk. 12.—
6 Stück Visit a/Bütten		zu Mk. 10.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 16.—
6 Stück Kabinet	„	zu Mk. 20.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 30,—
6 Stück 13/18	„	zu Mk. 30.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 45.—
6 Stück 18/24	„	zu Mk. 45.—
12 Stück	„ „	zu Mk. 65.—
3 Stck. Kleinpaß (Wochenk.)		zu Mk. 2.40
8 Stck. Passbilder (Reisep.)		zu Mk. 4.—

6401

Vereinsbilder von 30 Stück an pro Stück 50 Pfg.

Photograph „Hirsmüller"
hat Telephon Nr. 172 und bietet sich zur Anfertigung von Heim-Aufnahmen an!

Kunstanstalt „Hirsmüller"
liefert Vergrösserungen nach jedem Original in mustergültiger Ausführung bei billigster Berechnung

Kunstblätter von Emmendingen und Umgebung à M. 2,50

Beachten Sie bitte mein Schaufenster.

Markgrafenstrasse 55 Emmendingen

M.C.E.
Emmendingen,
Donnerstag, 10. Dez. abends 8 Uhr wichtige
Versammlung
im Rebstock 6529
Der Vorstand.

Fische!
Frische
Schellfische
Pfund 30 Pfg.
Frische
Cabliau
Pfund 30 Pfg.
Frische
Goldbarsch
Pfund 30 Pfg. 6524
Geräucherte
Seelachs
Pfund 50 Pfg.
Kieler
Bücklinge
Pfund 65 Pfg.
empfiehlt
Anton Burkhart
Tel. 39, Karl Friedrichstr. 41
Emmendingen.

Moderne Pelzwaren kaufen Sie vorteilhaft bei
Fritz Schwörer
Emmendingen
Lammstr. 4

Gegen
Husten
und
Heiserkeit
Kaisers Brustcaramellen
Emser-Pastillen
Emser-Wasser
Badener-Pastillen
Eucalyptus Bonbons
Fenchel-Honig
Spitzwegrichsaft
Formamint
Wybert-Tabletten
Bayr. Malzzucker
¼ Pfd Mk. —.20
Drogerie
W. Reichelt
Emmendingen

Freitag, 11. Dezember
Kalk
Ziegelei Uhl. Sexau.

Möbliertes, heizbares
Zimmer
von Beamten zu mieten gesucht.
Angebote unter Nr 6522 an die Gesch. d. Blattes

Ia. Existenz
Hoher Verdienst durch Errichtung eines
Elsäss. Resten-Geschäftes
Laden nicht nötig. Für Waren 200—600 Mk. bar erforderlich.
Angebote mit Rückmarke unter Nr. 6523 an den Verlag d. Blattes.

Zuckerwarenhändler
Suche tücht. Vert. f. m. neu. Schlagerüberraschungspäckchen mit verschiedener Zuckerfüllung u. Wahrsagebrief. Originelle Neuheit. Hoher Verdienst. 15 Art 100 Stück 7.50 g. Nachn. 6 Muster g. 1 m. Voreinsend. portofrei H. Schneider Bamberg, h. Bach 8 6530

Schwarzer
Gehrock-Anzug
mittlere Größe, billig abzugeben. 6521
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Todes-Anzeige.
Gestern morgen 6 Uhr verschied nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater
Jakob Waltensperger
Emmendingen, den 9. Dezember 1925.
Elzstr. 12
In tiefer Trauer:
Frau Luise Waltensperger und Kinder.
Beerdigung Donnerstag nachmittags 2 Uhr. 6533

STATT KARTEN!
Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten, Vaters und Bruders 6499
Adolf Beideck
sagen wir für die vielen Beweise inniger Teilnahme, für die vielen Kranzspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte herzlichen Dank. Vor allem danken wir Herrn Stadtvikar Rehm für die trostreichen Worte am Grabe, sowie der Firma M. Rehm Söhne und deren Arbeiter für die Kranzniederlegung dortselbst.
EMMENDINGEN, 7. Dezember 1925.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Berta Beideck und Kinder.

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meines lieben Gatten, unseres guten Vaters, Bruders, Schwagers, Onkels und Grossvaters 6497
Karl Sichler
Oberwerkführer
sagen wir allen unsern innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Stadtpfarrer Seifermann für seine trostreichen Worte am Grabe, der Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege, sowie der Direktion der Heil- und Pflegeanstalt, seinen Kollegen des Werkmeistervereins Emmendingen, Jllenau, Wiesloch, dem Krieger-, Musik- und Gesangverein Windenreute für die Kranzniederlegungen, deren Vorstände seiner am Grabe so liebevoll gedachten. Auch sei allen Dank gesagt, die dem lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.
Windenreute, den 7. Dezember 1925.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Emma Sichler Ww. und Kinder

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Heimgange unseres lieben Verstorbenen sagen wir allen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzl. Dank. Besonders danken wir dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangverein für den erhebenden Grabgesang. Nicht zuletzt sei gedankt der Krankenschwester für die aufopfernde Pflege während des Krankenlagers.
NIMBURG, den 8. Dezember 1925. 6496
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Horne, geb. Stortz, nebst Kinder.

Geschäfts=Verlegung
Einer geehrten Einwohnerschaft von Emmendingen und Umgebung machen wir die ergebene Mitteilung, daß wir die seither in unserem Hause, Hochburgerstraße Nr. 3 betriebene
Schlosserei
in unsere neuerbaute Werkstätte über der Elz (beim Schützenhaus) verlegt haben.
Durch unsere guteingerichtete Werkstätte mit neuzeitlichen Maschinen sind wir in der Lage, alle in unser Fach einschlagenden Arbeiten schnell und zu angemessenen Preisen meistermäßig auszuführen 4621
Für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danken wir bestens und bitten uns auch fernerhin mit Aufträgen beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll
Gebrüder Gerber, Emmendingen i. B.
Bauschlosserei u. Eisenkonstruktionen :: Telefon 209

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.80.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 288 — Emmendingen, Donnerstag, 10. Dezember 1925 — 60. Jahrgang

Zur Frage der Regierungsbildung.

Die Parteien und die Regierungsbildung.

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Nach der Plenarsitzung des Reichstages am Mittwoch traten die Fraktionen der Sozialdemokraten, des Zentrums, der Deutschnationalen, der Demokraten und der Bayrischen Volkspartei zu Sitzungen zusammen. In der Sitzung der Zentrumsfraktion berichteten die Abgeordneten Marx und Fehrenbach über die Sitzung des interfraktionellen Ausschusses, der sich mit der Frage der Möglichkeit der Großen Koalition beschäftigt hatte. Die Fraktion nahm die Berichte entgegen, ohne einen Beschluß zu fassen. Der Abgeordnete Esser gab dann einen ausführlichen Bericht über die Verhandlungen des sozialpolitischen Ausschusses zur Erwerbslosenfrage. — In der Fraktionssitzung der Bayrischen Volkspartei erstattete der Vorsitzende, Abg. Leicht, Bericht über die interfraktionellen Besprechungen. Die Fraktion erörterte eingehend die mit der Regierungsbildung zusammenhängenden Fragen, verhielt sich aber zunächst abwartend, um erst die Beschlüsse der übrigen beteiligt. Fraktionen kennen zu lernen.

Fraktionssitzung der Sozialdemokraten.

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich heute in einer Sitzung mit der Regierungskrise. Im Anschluß an einen Bericht des Fraktionsvorsitzenden Müller-Franken entwickelte sich eine lebhafte Aussprache. Nach vierstündiger Dauer wurde die Weiterberatung auf eine neue Fraktionssitzung vertagt, die am Donnerstag unmittelbar im Anschluß an die Plenarsitzung stattfinden soll.

Berlin, 10. Dez. Nachdem in der gestrigen Sitzung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine Einigung über die Haltung der Sozialdemokraten zur Frage der Bildung der großen Koalition nicht gefallen ist, halten es die Blätter nunmehr für das gegebene, daß nun der Reichspräsident heute nach Empfang der erbetenen schriftlichen Mitteilungen der einzelnen Fraktionen eine Persönlichkeit, und zwar aller Voraussicht nach Dr. Luther, mit der Regierungsbildung beauftragt. Der Beauftragte würde dann die Möglichkeit haben, durch Verhandlungen mit den Vertretern der Fraktionen die Lage zu klären. Wie das Berliner Tageblatt mitteilt, hat der Vorsitzende der demokratischen Reichstagsfraktion Koch bei der Unterrichtung des Reichspräsidenten über die gestrige interfraktionelle Besprechung die Notwendigkeit der Betrauung einer Persönlichkeit mit der Regierungsbildung betont, die die interfraktionellen Besprechungen fruchtbringend weiter führen könnte. — Die Vossische Zeitung betont die Entschlossenheit des Zentrums und der Demokraten, sich an keiner Kombination zu beteiligen und in keine Regierung einzutreten, die sich nicht auf eine Mehrheit im Reichstage stützen kann. Ein Minderheitskabinett der Mitte hält daher das Blatt für ausgeschlossen.

Sonstige Meldungen.

Aus dem Reichstage.

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Im Reichstage ist eine Interpellation des Zentrums eingegangen, in der angesichts der Steigerung der allgemeinen wirtschaftlichen Notlage die Einberufung des bereits im Sommer vorgeschlagenen Ausschusses, bestehend aus Sachverständigen des Reichstages und der Wirtschaft, zur Untersuchung der allgemeinen Wirtschaftsnot und deren Ursachen gefordert wird.

Die Vertreter des Vereins für das Deutschtum im Auslande beim Reichspräsidenten.

WTB. **Berlin**, 8. Dez. Der Reichspräsident empfing am Dienstag vormittag den Vorstand und die Landesverbandsvorsitzenden des Vereins für das Deutschtum im Auslande unter Führung des Staatssekretärs a. D. v. Hintze. Exzellenz v. Hintze berichtete über die Arbeiten des Vereins für das Deutschtum im Auslande, dessen Ehrenvorsitzender der Reichspräsident sei u. gab d. Verehrung u. dem Vertrauen aller Vereinsangehörigen zu der Person des Herrn Reichspräsidenten Ausdruck. Der Reichspräsident dankte dem Verein für die geleistete wertvolle Arbeit zur Erhaltung und Stützung des Deutschtums, insbesondere der deutschen Schulen im Auslande. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Verein in der Zusammenfassung der Deutschen im Auslande untereinander und zur Gemeinschaft mit den Deutschen im Inlande erfolgreich weiterarbeiten möge.

Der Bericht des Reparationsagenten.

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Das Büro des Generalagenten für die Reparationszahlungen veröffentlicht eine Uebersicht über die Einnahmen und Zahlungen im zweiten Annuitätsjahr bis einschließlich 30. November. Hiernach beziffern sich die Gesamteinnahmen für November auf 96 032 307.27 Goldmark. Die Einnahmen der zweiten Jahresannuität bis 30. November betragen 250 662 838 Goldmark 75 Goldpfennig. Die Gesamtzahlungen im November belaufen sich auf 85 654 581.37 Goldmark. Die Gesamtzahlungen der ganzen zweiten Jahresannuität bis 30. November betragen 258 335 484,12 Goldmark. Der Barbestand am 30. November ergibt 354 675 909.84 Goldmark. Unter den Einnahmen im November befinden sich als Verzinsung der Reichsbahn Reparationsschuldverschreibungen im Betrag von 50 000 000 Goldmark. Unter den Zahlungen an die Mächte rangiert an erster Stelle Frankreich mit einem Betrage von über 43 Millionen, es folgen Großbritannien mit 18, Italien mit 3, Belgien mit 7, Jugoslavien mit 2,5 Millionen Goldmark. Unter den Sachlieferungen im November nehmen Kohle und Braunkohle und Koks mit einem Betrage von 21,2 Millionen Goldmark die erste Selle ein, wovon allein auf Frankreich 16,5 Millionen entfallen.

Aufhebung der österreichischen Finanzkontrolle Ende Juni 1926.

WTB. **Genf**, 9. Dez. Die Verhandlungen zwischen dem Finanzkomitee und den österreichischen Delegierten sind heute vormittag beendet worden. Danach wird die Finanzkontrolle durch den Generalkommissar Zimmermann, die am 1. Januar 1926 weitere Erleichterungen erfahren wird, Ende Juni 1926 aufgehoben. Der Verkehr des Pariser Kontrollkomitees der Anleihestaaten mit der österreichischen Regierung erfolgt von da ab direkt. — Außer der österreichischen Frage wird der Rat heute nachmittag in öffentlicher Sitzung noch den Bericht über das Finanzsanierungswerk in Ungarn, ferner einige Mandatsfragen, darunter den deutschen Einspruch gegen das von Belgien erlassene Edikt über die Verwaltung von Ruanda-Urundi, die Frage des polnischen Munitionslagers auf der Westerplatte bei Danzig und das Verfahren bei Minderheitsbeschwerden behandeln.

Von der Zeppelin-Eckener-Spende.
Bereits über eine Million Sammlungsergebnis

WTB. **Berlin**, 9. Dez. Heute fand eine Sitzung des Vorstandes des Kuratoriums der Zeppelin-Eckener-Spende des deutschen Volkes unter dem Vorsitz Eckeners statt, in der festgestellt wurde, daß das bisherige Ergebnis der Sammlung durchaus befriedigend ist, da es für den verhältnismäßig kleinen Teil des deutschen Reiches, der das bisherige Ergebnis der Sammlung gemeldet hat, bereits weit über eine Million Mark beträgt. Es darf daher mit Bestimmtheit damit gerechnet werden, daß das Ziel der Sammlung erreicht wird und in den übrigen Landesteilen die Ergebnisse der Sammlung ähnlich ausfallen. Aufgrund der vorliegenden von Sachverständigen erstatteten Revisionsberichte wurde einmütig die Geschäftsführung und der organisatorische Aufbau als gut und zweckmäßig anerkannt und der Leitung der Spende aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Mussolinis Bruder gegen die Unterdrückung der Oppositionsblätter.

WTB. **Rom**, 9. Dez. Im Popolo d'Italia schreibt Arnoldo Mussolini, der Bruder des Ministerpräsidenten, daß es nicht zweckmäßig wäre, sämtlichen Blättern in Italien das faszistische schwarze Hemd anzuziehen. Es würde für die Faszisten nicht nützlich sein, wenn ihr jeder Stachel der Opposition fehlen würde.

Vom Völkerbund.

Eine Geheimsitzung des Völkerbundsrates.

WTB. **Genf**, 9. Dez. Der Völkerbundsrat ist heute vormittag 10 Uhr zu einer Geheimsitzung zusammengetreten, um über das Arbeitsprogramm des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz weiter zu beraten. Es ist nicht damit zu rechnen, daß die bekannten Meinungsverschiedenheiten über das Wesen der praktischen Abrüstung in dieser geheimen Sitzung ausgeglichen werden. Die Beratungen dürften sich vielmehr noch über einige Tage hinziehen. Verschiedene Punkte des Arbeitsprogramms werden noch keine endgültige Regelung in der gegenwärtigen Ratstagung erfahren. Außerdem stehen auf der Tages-

Der Herr Generaldirektor

Roman von Ernst Klein.

51) (Nachdruck verboten.)

Sie schickte die Jungfer fort und kam zu ihm zurück. Kühl war sie wie immer, ohne die Spur von Erregung. Mein Gott — diese Frau, fragte er sich. Was war sie eigentlich?

„Du warst natürlich erstaunt," begann sie, ohne Umweg auf ihr Ziel losgehend, „meine Depesche in Newyork zu erhalten?"

„Ja, Gerda, das war ich."

Er sprach unsicher, stockend. Nie, vom ersten Moment ihrer Ehe an, war er ihr gegenüber des Gefühl losgeworden, daß sie von ihnen beiden die stärkere war. Vielleicht, daß ihn der Gedanke niederhielt: Ihr Geld ist es, das dich zu dem gemacht hat, was du bist. Sie fühlte das, sie wußte es — und als er sich eines Tages gegen diesen Druck in sich selbst auflehnte, sprach sie diesen geheimsten seiner Gedanken aus, rücksichtslos, — verachtungsvoll. Seit damals eben — waren ihre Wege auseinandergegangen.

Und jetzt, da er ihr in diesem prunkvollen Hotelsalon gegenübersaß, war dieser Druck wieder in ihm.

„Herr Doktor Behrens," fuhr sie fort, „hat es für notwendig gehalten, mich über dein Verhältnis zu deiner Privatsekretärin aufzuklären. Nach seinen Mitteilungen scheint es tiefer zu gehen als sonst derartige Beziehungen, und du wirst es begreiflich finden, daß ich darüber vollkommene Klarheit zu haben wünsche."

Ihr kalter, hochmütiger Ton stach wie mit Eisnadeln in seine Seele. Seine Nerven begannen zu zucken, und die aufsteigende Erregung in ihm preßte sich gegen den alten Druck. Er konnte nicht mehr sitzen, sondern stand.

„Gerda," sagte er, „es wird wohl alles richtig sein, was dir Herr Behrens mitgeteilt hat. Ich bedaure nur, daß er mir zuvorkommen konnte, denn ich wollte dir alles selbst sagen und zu diesem Zweck von London nach Trouville kommen. Leider mußte ich infolge der Reise nach Amerika meine Dispositionen ändern. Schreiben kann man so etwas nicht — —. Denn was ich dir zu sagen habe, ist das Schwerste, was ein Mann seiner Frau sagen kann — selbst, wenn sie so miteinander leben, wie wir es tun. Gerda, ich liebe Fräulein Weyl und bitte dich, mich freizugeben, damit ich sie heiraten kann."

Er stieß die letzten Sätze hervor, aufgeregt, kaum fähig, sich zu beherrschen. Sie lehnte ruhig in ihrem Samtfauteuil, und keine Mine verzog sich in diesem schönen bleichen Gesicht. Oder doch — war nicht ein kleines, fast unmerkliches Zittern um den schmalen Mund?

„Also wirklich? So groß ist die Liebe?"

Das Zittern war verschwunden, mit unverhüllt sich gebendem Hohn blickte sie zu ihm auf.

Sie reizte ihn — sie reizte ihn namenlos. Tat sie es absichtlich oder weil sie es nicht anders gewohnt war? Er biß die Zähne zusammen — sollte sie auch diesmal die stärkere bleiben?

„Es hat nicht viel Zweck," hob er wieder an, und sie mußte es merken, wie schwer es ihm fiel, die Ruhe zu bewahren, „Vergangenes aufzurühren, aber das Leben eines Menschen ist nun einmal eine Kette, deren Glieder nicht voneinander zu lösen sind. Ich hätte vielleicht damals vor fünfzehn Jahren gleich das tun sollen, was ich jetzt tue. Als ich sah, daß du anstatt Liebe für mich nur Verachtung empfandest, hätte ich gehen müssen — —"

„Warum hast du es nicht getan?"

Er fand sich langsam. Seine dunklen Augen wurden hart, als er jetzt zu ihr herabsah.

„Ich könnte dir sagen, daß ich dich nicht lassen wollte. Daß ich noch immer so wahnsinnig war, zu hoffen, ich werde eines Tages deine Liebe zwingen — —"

„Das würde ich dir nicht glauben, denn ich weiß daß du damals nicht von mir gegangen bist, weil du auf die Chancen nicht verzichten wolltest, die dir das Geschäft meines Vaters bot. Wir wollen uns doch nichts vortäuschen."

„Ich wüßte nicht, daß ich auch nur den leisesten Versuch dazu gemacht hätte. Es ist vollkommen richtig, was du sagst. Ich war im Aufsteigen, sah meine Pläne reif werden — — Ehrgeiz, ehrlicher Ehrgeiz, ist noch nie einem Manne als Verbrechen angerechnet worden."

„Auch wenn man ihn wie du auf Kosten seiner Frau befriedigt?"

Seine Selbstbeherrschung drohte zu reißen. Es dauerte lange, bis er ruhig antworten konnte.

„Gerda," bezwang er sich, „ich möchte dich bitten, das Gespräch nicht auf eine Bahn zu bringen, die uns diese Auseinandersetzung nur schwieriger und peinlicher macht. Ich kann dir diesen Vorwurf zurückgeben. Gut, ich habe dich geheiratet, nicht nur, weil ich dich liebte, sondern weil du mir auch die Möglichkeit mit in die Ehe brachtest, in die Höhe zu kommen —"

„Hättest du mich auch geheiratet, wenn das letztere nicht der Fall gewesen wäre?"

„Diese Frage hast du schon einmal an mich gestellt. Ich kann sie jetzt nicht anders beantworten wie das erste Mal. Ich hätte wohl kaum daran denken können, arm wie ich war und bei den bescheidenen Aussichten, die ich damals besaß! Aber ich kann etwas anderes sagen ich hätte dich nie genommen, wenn ich dich nicht geliebt hätte. Du zuckst die Achseln — ich möchte dich nur fragen, wenn ich nur Gefühle der Bitterkeit, des Hasses und der Verachtung in dir hervorrufe und wohl von allem Anfang an in dir hervorgerufen habe, warum hast du mich genommen?"

„Es war der Wunsch meines sterbenden Vaters — du weißt es. Konnte ich anders?"

„O ja, du hättest sehr gut anders können. Noch mehr — du hättest dich jederzeit von mir scheiden lassen können! Ich hätte dich nie gehalten."

„Mich nicht, aber mein Geld!"

„Gerda! Erniedrige doch nicht dich und mich durch solche Albernheiten! Ich will dir sagen, warum du mich genommen und dann bei mir geblieben bist: du wußtest, daß dein Vermögen bei mir gut aufgehoben war. Als wir heirateten, warst du, wenn auch nicht arm, aber alles andere, nur nicht reich. Ich habe für dich — ja, ja, mit deinem Gelde gearbeitet, ich habe dich reich, sehr reich gemacht. Du kannst heute ein Leben führen wie eine amerikanische Millionärin — mir dankst du das, Gerda, wenn ich es einmal sagen muß — mir! Wenn du schon gar nichts für mich empfindest, so solltest du wenigstens das anerkennen!"

„Ich erkenne das an! Aber du wirst nicht leugnen, daß du nicht auch dabei fortgekommen bist, Du bist heute Generaldirektor der Deutschen Bankgesellschaft, einer der einflußreichsten Männer Deutschlands — wahrhaftig, du mußt sagen, dadurch, daß du für mich gearbeitet hast, bist du an das Ziel gekommen, das sich dein Ehrgeiz gesteckt hat. Wir sind also quitt, Herbert!"

Dieses Wort erlöste ihn! Es warf ein grelles Blitzlicht über das, was er sich selbst nie hatte eingestehen wollen. Es zeigte ihm die Lüge seines ganzen Lebens — jetzt mußte die Kette reißen.

„Quitt sind wir!" sagte er. „Um so besser. Dann wirst du mich ja jetzt wenigstens freigeben?"

Sie erhob sich, maß ihn mit ihrem kalten, feindseligen Blick.

„Ich halte dich ja nicht," sagte sie, „aber ich bitte dich, nicht zu vergessen, daß ich die Verwaltung meines Vermögens nicht meinem geschiedenen Gatten überlassen und noch weniger zugeben kann, daß du mit meinem Gelde für meine Nachfolgerin arbeitest . . ."

(Fortsetzung folgt.)

…ordnung der heutigen nichtöffentlichen [illegible]tagssitzung Fragen über die Vorbereitung einer internationalen Konferenz zur Kontrolle der privaten Herstellung von Waffen und über die Revision des Verfahrens bei Minderheitenbeschwerden.

Das Saargebiet und der Völkerbund.

WTB. Genf, 9. Dez. Seit einigen Tagen weilen Geh. Rat Röchling und Rechtsanwalt Lewacher wieder in Genf. Obwohl keine Beschwerden des Saargebietes auf der Tagesordnung der jetzigen Ratsversammlung stehen, haben die saarländischen Delegierten, die bei der letzten Ratstagung im September nicht anwesend waren, den Wunsch, die persönliche Fühlungnahme mit den Ratsmitgliedern wieder aufzunehmen und die Wünsche der Saarbevölkerung, vor allem hinsichtlich des beschleunigten Abzuges der französischen Truppen aus dem Saargebiet und wegen der Nachfolge des Präsidenten der Regierungskommission des Saargebietes, Raoult, vorzubringen, dessen Mandat aufgrund des Ratsbeschlusses vom vergangenen März im Frühjahr 1926 endgültig erlischt. Der Posten des Präsidenten der Regierungskommission, der bisher trotz zahlreicher Beschwerden entgegen dem Willen der Saarbevölkerung ununterbrochen von dem Franzosen Raoult eingenommen wurde, soll, wie der gleiche Ratsbeschluß bestimmt, im jährlichen Turnus den Angehörigen anderer Staaten übertragen werden.

Der Völkerbund entscheidet gegen die Danziger Beschwerden.

WTB. Genf, 9. Dez. Der Völkerbund hat sich heute nachmittag den Schlußfolgerungen seines Berichterstatters Quinones de León-Spanien hinsichtlich der polnischen Militärwache auf der Westernplatte angeschlossen und die vom Völkerbundsratskommissar Macdonnell und dem Danziger Senatspräsidenten Sahm vorgebrachten Einwände abgewiesen. Jedoch darf die Westernplatte ausschließlich zur Lagerung von Kriegsmaterial als Transitgut dienen. Die polnische Kriegsflotte darf nicht im dortigen Hafen stationiert werden. Außerhalb des Munitionslagers darf die polnische Uniform nicht getragen werden.

Senatspräsident Sahm bemerkte, er halte den bisherigen Standpunkt der Danziger Regierung in jeder Beziehung aufrecht. Durch die heutige Entscheidung des Rats werde nur das eine festgestellt, daß die Militärwache von 88 Köpfen nicht die Errichtung einer Militärbasis bedeute. Jede Verstärkung dieser Zahl würde die Frage der Militärbasis neu aufleben lassen.

Straßburger als polnischer Vertreter in Danzig erklärte, der einzige Zweck der polnischen Militärwache sei, die Ordnung und Sicherheit auf der Westernplatte aufrecht zu erhalten.

Der schwedische Außenminister Unden regte an, anstelle der polnischen Wache eine Zivilwache einzurichten.

Senatspräsident Sahm begrüßte diese Anregung auf das Lebhafteste, da durch ein derartiges Arrangement die Gefühle der Danziger Bevölkerung nicht verletzt würden.

Auf Vorschlag Chamberlains sieht der Rat davon ab, auf die Anregung einzugehen, da sie eine Angelegenheit sei, die zwischen dem Oberkommissar und den beiden Regierungen geregelt werden könne.

Darauf wurde die Aussprache geschlossen, worauf der Vorsitzende Scialoja feststellte, daß der Bericht des spanischen Ratsmitgliedes mit seinen Schlußfolgerungen angenommen ist.

Die Unruhen in Syrien.

WTB. London, 9. Dez. Reuter meldet aus Beirut, daß die französischen Truppen weiterhin Hasbaya besetzt halten. Die Aufständischen haben keinen Gegenangriff unternommen. Nach dem Fall von Hasbaya suchten die Drusen in ihre Dörfer zu flüchten, oder flohen über die Grenze nach Palästina. In der Nähe von Damaskus wurden 150 Leichen gezählt, die aus dem Gefecht vom 5. Dezember herrühren, wo eine starke aufständische Truppe einen französischen Posten angriff.

Zur Lage in China.

WTB. London, 9. Dez. Daily Mail berichtet aus Peking: Berichten aus Mukden zufolge reorganisiert Tschangtsolin seine Truppen. Er ließ alle in seine Gewalt geratenen Verwandten des Generals Kuo Sung Lins, der sich gegen ihn erhob und ihm in der letzten Woche eine Niederlage beibrachte, enthaupten. — Nach einer Meldung des gleichen Blattes aus Tientsin patrouillieren wegen der Unterminierung der Eisenbahnbrücke von Yanghung britische und französische Truppen an verschiedenen Teilen der Eisenbahnlinie Peking — Tientsin entlang.

WTB. Peking, 9. Dez. Feng Yuhsiang beherrscht die Lage uneingeschränkt. Mit Ausnahme des Innenministers sind sämtliche Minister zurückgetreten. Zahlreiche Beamte, die der Anfupartei angehören, sind aus ihren Aemtern entfernt worden. Eine neue Regierung soll gebildet werden, wenn in den Kämpfen die Entscheidung gefallen ist.

Rückzug Tschangtsolins.

WTB. Tokio, 9. Dez. (Reuter.) Nach den letzten amtlichen Mitteilungen wird erwartet, daß die Armee Kuo Sung Lins in Mukden einrücken wird. Tschangtsolin soll bereits nach Kirin abgereist sein.

Aus Port Artur ist eine 400 Mann starke japanische Abteilung nach Mukden abgegangen. Die Stadt Hsinminfu, die von den Fremden geräumt wurde, wird zurzeit von den Mukden-Truppen geplündert.

Die Abfindung des Hohenzollernhauses.

Der Generalbevollmächtigte des vormals regierenden preußischen Königshauses, Geheimrat Dr. von Berg, betont in einer Erklärung über den Vergleich zwischen dem preußischen Staat und dem Hohenzollernhause, daß sich das Königshaus im weitgehendstem Maße bereit gezeigt habe, der finanziellen Lage und den kulturellen Interessen des Staates sowie der allgemeinen Wirtschaftsnot Rechnung zu tragen. Es habe auf einen Wert von 70 bis 80 Millionen verzichtet. In Anbetracht der großen Verarmung des Staates sei auch auf die Kronrente verzichtet worden. Die Vermögenswerte des Königshauses kämen 49 Köpfen zugute und nicht einer einzelnen Person. Durch Entwertung und Kriegsfolgen seien den Hohenzollern rund 100 Millionen Mark verloren gegangen. Aufgrund des Vergleiches würde das gesamte Königshaus jährliche Einkünfte von 2 Millionen Mark haben. Nach den amtlichen Schätzungen erhalte der Staat aufgrund des Vergleiches einen Vermögenswert von insgesamt 873 Millionen, während dem Hohenzollernhaus Vermögenswerte von insgesamt 100 Millionen zufielen, also ein Sechstel oder 17 Prozent der gesamten Vermögenssubstanz.

Eine Entscheidung des Finanzministers in der Aufwertungsfrage.

WTB. Berlin, 9. Dez. Die deutsch-völkische Reichstagsfraktion richtete am 24. November an die Reichsregierung eine kleine Anfrage, in der sie darauf hinwies, daß in den amtlichen Vordrucken A. I., B. I. und C. I. für die Anträge auf Umtausch von Reichsanleihen alten Besitzes in Ablösungsanleihen die Erklärung enthalten ist, daß die Anträge „Unter Verzicht auf Widerruf" gestellt werden Die deutschvölkische Fraktion knüpfte hieran die Frage, welche Bedeutung diese Klausel habe, ob etwa der Antragsteller auf jedes Mehr verzichten solle, das etwa durch eine künftige Aenderung des Anleiheablösungsgesetzes ihm zugebilligt werden sollte. Sollte dies der Zweck der Klausel sein, so weist die deutsch-völkische Fraktion darauf hin, daß das Anleiheablösungsgesetz vom 16. Juli 1925 keine Vorschriften enthält, die den bei den bezeichneten Anträgen angeführten Verzicht vorschreiben oder den Vorbehalt der Rechte ausschließen.

Das Reichsfinanzministerium hat nunmehr eine Antwort erteilt, in der es erklärt, daß die Klausel lediglich zum Ausdruck bringen solle, daß der Antragsteller seinen einmal gestellten Antrag nicht wieder zurücknehmen werde. Eine solche Zurücknahme würde eine erhebliche Erschwerung der Abwicklung des Verfahrens mit sich bringen, auch zugleich die im Interesse aller Anleihegläubiger liegende Schnelligket der Entscheidung beeinträchtigen. Dem Reichsbankdirektorium ist bereits mitgeteilt worden, daß der Vorbehalt der Rechte, der etwa aus der künftigen Gesetzgebung sich ergebende weitere Rechte wahren soll, der Rechtsgültigkeit der Anträge nicht entgegensteht.

Ein friesischer Protest.

WTB. Berlin, 8. Dez. Der Nordfriesische Verein für Heimatkunde und Heimatliebe faßte am 25. Nov. in Bredstädt eine Entschließung, in der es heißt: Von dem Minderheitskongreß in Genf im Oktober und auch auf dem Kongreß selbst wurde von dänischer Seite bemängelt, daß die friesische Minderheit als solche bei den Beratungen über die Minderheitenprobleme nicht vertreten war, obwohl die letzten Wahlergebnisse in Nordfriesland zur Genüge gezeigt haben, daß die sogenannte dänisch-friesische Bewegung künstlich hervorgerufen worden ist. Wir wollen daher noch einmal mit aller Schärfe erklären, daß es eine nationale friesische Minderheit im Gegensatz zum Deutschtum nicht gibt. (In Nordfriesland, d. h. in den friesischen Gemeinden der Kreise Südtondern und Husum, sowie in dem Kreise Eiderstedt wurden bei der letzten Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 abgegeben 27 596 gültige Stimmen, davon 241 dänische. Von diesen sind noch etwa 25 Prozent aus dem Norden zugewandert, in Friesland also nicht heimatberechtigt.) Die von den dänischen Vertretern auf der Genfer Konferenz abgegebene Erklärung weisen wir entschieden zurück. Wir betrachten uns als unlösbaren Bestandteil des deutschen Volkes. Der Nordfriesische Verein für Heimatkunde und Heimatliebe ist, wie der Amtliche preußische Pressedienst im Anschluß an den Abdruck des obigen Protestes bemerkt, ein völlig freistehender unabhängiger Verein, der Mitglieder aus dem gesamten friesischen Siedlungsgebiet von Eiderstedt bis Tondern und von den nordfriesischen Inseln umfaßt.

Rykow über die politische und wirtschaftliche Lage.

WTB. Moskau, 8. Dez. (Meldung der Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Auf der Parteikonferenz des Gouvernements Moskau erstattete der Vorsitzende des Rates des Volkskommissare, Rykow, namens des Zentralkomitees der russischen kommunistischen Partei ausführlichen Bericht über die Wirtschaftslage Europas. An Hand umfangreichen Zahlenmaterials über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten Englands, Frankreichs, Deutschlands und Polens bezeichnete er die Stabilisierung der kapitalistischen Wirtschaft nur als vorübergehend. Rykow hob die beherrschende Stellung Amerikas in der Weltpolitik und Weltwirtschaft hervor. Amerika mische sich zwar formell in europäische Angelegenheiten nicht ein, mache jedoch auf dem Wege wirtschaftlicher Durchdringung eine Reihe europäischer Länder ebenso abhängig, wie es die Türkei in der Vorkriegszeit Europa gegenüber gewesen sei. Nach Locarno gebe es nur zwei in ihrer Außenpolitik tatsächlich unabhängige Regierungen: die englische und die sowjetrussische. Alle anderen hingen mehr oder weniger von dem englisch-amerikanischen Block ab. Rykow fuhr fort: Wir nehmen den Kampf um den Nachweis der Tatsache auf, daß der Völkerbund eine Waffe nicht des Friedens, sondern des Krieges, nicht der Befreiung, sondern der Unterdrückung schwächerer Völker ist. — Wir werden diesen prinzipiellen Kampf durchführen. Das ausländische Blatt, welches meinte, der Eintritt Rußlands in den Völkerbund bedeute, seine politische Kapitulation im Osten und seine wirtschaftliche Kapitulation im Westen, hat recht. Darauf wird sich Rußland niemals einlassen. Rykow hob die führende Rolle Englands bei der Umgruppierung der Mächte hervor, welche durch die Locarnoverträge vollzogen wurde und deren Spitze unzweideutig gegen die Sowjetunion gerichtet sei. Er erwähnte die englisch-französische Auslegung des Artikels 16 der Völkerbundssatzung und erklärte, bei dem bestehenden Kräfteverhältnis stehe im Voraus fest, daß, falls ein dem Völkerbund angehörender bürgerlicher Staat Krieg gegen Rußland beginnen sollte, der Völkerbund eine Formel finden wird, um Rußland als Angreifer erscheinen zu lassen. Die in dieser Frage Deutschland zugestandenen Vorbehalte bieten nichts Effektives. Deutschland wird die Beschlüsse des Völkerbundes gegen Rußland ausführen müssen. Rykow betonte den unveränderlich friedfertigen Charakter der Sowjetpolitik und erklärte: Rußland unterstützt jede Initiative zu einer wirklichen Abrüstung und wird mit allem Nachdruck für eine Einschränkung der Rüstungen eintreten.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Urteil im Dolchstoßprozeß.

WTB. München, 9. Dez. Im Dolchstoßprozeß **wurde heute vormittag 10 Uhr das Urteil verkündet. Der Angeklagte Redakteur Gruber wurde wegen fortgesetzten Vergehens der Beleidigung und der üblen Nachrede zu 3000 Mark Geldstrafe, eventl. 30 Tage Gefängnis, und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt.**

In der Begründung des Urteils,

die sechszehn Seiten umfaßt, wird u. a. festgestellt, daß die im einzelnen angeführten Wendungen der Artikel der Münchener Post die Kundgabe der Mißachtung des Privatklägers sind. Der Angeklagte war sich bewußt, daß die Aeußerungen den Eindruck der Mißachtung hervorzurufen geeignet seien. Die Behauptung der bewußten Geschichtsfälschung gegenüber dem Privatkläger ist nach den Ausführungen der Begründung geeignet, jenen verächtlich zu machen und in der öffentlichen Meinung herabzusetzen.

Die Begründung stellt dann fest, daß bewußte und absichtlich auf die Zertrümmerung der deutschen Wehrmacht gerichtete Handlungen hinter der Front, insbesondere in den letzten Kriegszeiten, vorgenommen wurden. Solche Handlungen sind in der Form von Aufforderungen und der einer unmittelbaren Beteiligung von Angehörigen der U.S.P. und von Angehörigen noch weiter links stehender Gruppen vorgenommen worden. Der Kampfgeist des Frontheeres sei, wenn überhaupt, nur in einzelnen Fällen durch solche Handlungen beeinträchtigt worden. Der Kampfgeist des Frontheeres sei, wenn überhaupt, nur in einzelnen Fällen durch solche Handlungen beeinträchtigt worden. Dagegen sei der Geist der Truppen in der Etappe und in dem aus der Heimat kommenden Ersatz erheblich geschädigt worden. Der Kampfgeist der mit dem Feinde ständig in Berührung stehenden Teile der Marine sei gleichfalls unbeeinflußt geblieben, wogegen der Geist der Mannschaften der in den Heimathäfen liegenden Schiffe unterwühlt worden sei. Als Ende Oktober 1918 ein nach Ueberzeugung der höheren Marinefachleute aussichtsreicher Vorstoß der Flotte gegen den Feind unternommen werden sollte, sei unter der Mannschaft eine Meuterei ausgebrochen. Weiter stellt die Begründung fest, daß vielleicht ein verhetzter Teil der Industriearbeiterschaft wie auch ein verhetzter Teil der anderen Volksgenossen den Sieg aus innerpolitischen Gründen nicht mehr gewollt habe. Die Masse der Industriearbeiterschaft und die Masse der anderen Volksgenossen habe ihn aber gewollt. Ueber die Dolchstoßhefte stellt die Begründung fest, daß sich in ihnen verschiedentlich Verallgemeinerungen finden, die nicht gerechtfertigt seien. In den Heften hätte deutlicher zum Ausdruck kommen müssen, daß der Privatkläger Vorwürfe gegen Angehörige der M.S.P. nicht erheben wolle. Die Darstellung in den Heften sei teilweise irrig und unrichtig. Die Mängel der beiden Hefte könnten aber noch lange nicht als bewußt falsche Darstellungen bezeichnet werden. Obwohl dem Beklagten die Wahrung berechtigter Interessen mit der Ausnahme der Artikel zugesprochen wird, seien seine Aeußerungen nach Ansicht des Gerichts strafbar, weil aus ihnen die Absicht einer Beleidigung unzweifelhaft hervorgehe.

WTB. München, 9. Dez. Die Verkündung des Urteils im Dolchstoßprozeß verlief ohne Kundgebungen. Das Gericht hat dem Privatkläger auch die Befugnis zugesprochen, das Urteil in der Münchener Post und im Vorwärts in Berlin zu publizieren. Der Beklagte hat auch die dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Auslagen zu tragen. Voraussichtlich wird der Angeklagte Berufung gegen das Urteil einlegen.

Versammlungen und Kongresse.

Tagung des Komitees der internationalen Auswanderungskonferenz.

WTB. Rom, 8. Dez. Unter Teilnahme von Delegierten aus 45 Staaten trat das Komitee der internationalen Auswanderungskonferenz zu seiner ersten Sitzung zusammen. Das Komitee ist gemäß dem Beschlusse der in Rom im Jahr 1924 abgehaltenen Konferenz auf die Initiative der italienischen Regierung gebildet worden. Mussolini eröffnete die Sitzung in der Bibliothek des Chigi-Palastes mit einer Rede, in der er die Ueberzeugung aussprach, daß derselbe Geist gegenseitigen Verständnisses und derselbe praktische Sinn, von dem die Konferenz in Rom erfüllt gewesen sei, auch die Arbeiten des Komitees leiten möge. Nach einer Erwiderungsansprache des spanischen Botschafters nahm das Komitee unter dem Vorsitz von de Michelis, dem Kommissar für Auswanderungsfragen, seine Arbeit auf.

Eröffnung der Moskauer internationalen Eisenbahnkonferenz.

WTB. Moskau, 8. Dez. Hier wurde die internationale Eisenbahnkonferenz, deren Aufgabe die Einrichtung eines durchgehenden Verkehrs zwischen Osteuropa und Ostasien über Rußland bildet, eröffnet. Die geplante Strecke ist mit einer Läng von über 14 000 Kilometer die größte der Welt. Die Reisedauer Tokio—Paris wird ungefähr 14 Tage betragen. Die Vertreter Deutschlands und Lettlands treten dafür ein, daß die Linie über Riga geführt werde. Die polnischen Vertreter sprachen für Warschau. Die Frage wurde einer Kommission überwiesen.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Frage der Herabsetzung der französischen Besatzungstruppen.

WTB. Paris, 9. Dez. Die vorgestern abend unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Briand vom Kriegsminister Painleve abgehaltene Besprechung militärischer Autoritäten hat, wie verlautet, zu einer Einigung über das Ausmaß der Herabsetzung der französischen Besatzungstruppen geführt.

Arbeiterbewegung.

Lohnkampf in der Schwarzwälder Uhrenindustrie

WTB. Donaueschingen, 9. Dez. Auf Grund der Kündigung des Lohnabkommens in der Schwarzwälder Uhrenindustrie durch den Arbeitgeberverband, der ab 1. Januar 1926 einen Abbau der Löhne durchzuführen beabsichtigt, fanden gestern hier Lohnverhandlungen statt, die zu keinem Ergebnis führten, da die Gewerkschaften, wie von Arbeitgeberseite mitgeteilt wird, lediglich in eine Verlängerung des derzeitigen Lohnabkommens einwilligen wollten. In einer sodann abgegebenen Erklärung sagt der Arbeitgeberverband, er beabsichtige, zum 1. Januar 1925 auf das letzte Lohnabkommen vom März 1925 zurückzugreifen, d. h. die Akordlöhne um etwa 6 Prozent und die Stundenlöhne in der Spitze um 6 Pfennig zu ermäßigen, in besonderen Fällen würden die Firmen sogar die Herabsetzung bis zu 10 Proz. vornehmen müssen. Voraussetzung für diese Maßnahme sei keine weitere Verschlechterung der Lage. Die Verkaufspreise der Uhren seien bereits zurückgesetzt und würden noch mehr ermäßigt.

Vermischte Nachrichten.

— **Tumult in der Stadtverordnetenversammlung in Kassel.** Anläßlich einer Sitzung der Stadtverordnetenversammlung veranstalteten die Arbeitslosen vor dem Rathause Kundgebungen, um auf diese Weise ihrer Forderung nach Erhöhung der Unterstützung Nachdruck zu verleihen. Eine große Anzahl Arbeitsloser hatten sich auf den Tribünen eingefunden, wo sie einen derartigen Lärm veranstalteten, daß der Stadtverordnetenvorsteher sich schließlich genötigt sah, die Polizei herbeizurufen. Erst als ein sechs Mann starkes Aufgebot der Schutzpolizei die Tribünen geräumt hatte, trat Ruhe ein und die Versammlung konnte ihren Fortgang nehmen.

— **Schwerer Unfall auf der Zeche Herne.** Auf der Zeche Herne' ereignete sich am Dienstag ein schwerer Unfall. Durch die Unvorsichtigkeit eines Schlossers explodierte der große gußeiserne Behälter des Destillierapparates und brach auseinander. Das Oberteil stürzte ein und begrub drei im Raume beschäftigte Arbeiter unter sich. Alle drei trugen lebensgefährliche Verletzungen davon. Der angerichtete Schaden ist enorm

Schweres Eisenbahnunglück in Spanien.

WTB. Madrid, 9. Dez. Aus Bilbao wird gemeldet, daß der von dort abgegangene Personenzug heute vormittag bei Quintanilleja mit einer Lokomotive zusammenstieß, wodurch mehrere Wagen entgleisten und verschiedene Personen verletzt wurden. Auf den entgleisten Zug fuhr mit voller Geschwindigkeit der von Madrid kommende Bilbaoer Schnellzug auf. Der Zugführer des Personenzugs wurde getötet. Mehrere Reisende des Schnellzuges und des Personenzuges wurden zum Teil schwer verletzt. Hilfszüge wurden nach der Unglücksstelle abgesandt.

Eine japanische Warnung.

WTB. Tokio, 8. Dez. In einer Mitteilung des japanischen Kriegsamtes an die einander bekämpfenden chinesischen Generale wird betont, daß Japan die Politik der Nichteinmischung beibehalten wolle, jedoch zum Vorgehen gezwungen sein würde, falls die Feindseligkeiten zur Gefährdung japanischen Lebens und Eigentums oder zu einer Bedrohung der japanischen Truppen führen sollten.

Aus dem Breisgau und Umgebung.

* **Emmendingen,** 10. Dez. Der gestrige Kram-, Rindvieh- und Schweinemarkt brachte ziemlich viel Landbevölkerung in unsere Stadt, insbesonedre war der Viehmarkt sehr gut besucht. (Siehe besonderen Bericht über den Verlauf desselben.) Infolgedessen war auch der Krammarkt sehr belebt, doch litten die Geschäfte in ersichtlicher Weise unter der herrschenden Geldknappheit.

Zentral-Theater Emmendingen. Morgen Freitag abend 8 Uhr veranstalten die „Badischen Lichtspiele für Schule und Volksbildung" die Vorführunge eines Filmes, der das hohe Interesse jedes Naturfreundes erregen wird. Es sollte deshalb niemand versäumen „Die Wunder der Wildnis" anzusehen, denn jeder Beschauer wird eine große Bereicherung seines Wissens davontragen.

:.: **Emmendingen,** 10. Dez. **Vom 14. bis 19.** Dezember steigen an vielen Orten Europas (auch in Deutschland) zu wissenschaftlichen Zwecken unbemannte **Versuchsballone** auf. Der Finder eines solchen wird gebeten, ihn samt dem daran befindlichen Selbstschreibegerät sorgfältig zu behandeln (der Ballon ist mit Wasserstoff gefüllt, Feuergefahr!) und nach der am Ballon oder am Gerät befindlichen Anleitung zu verfahren. Es wird betont, daß mit Rücksicht auf die Gegenseitigkeit auch ausländische Ballone gerade so behandelt werden müssen wie die deutschen. In der Regel zahlt die den Ballon absendende meteorologische Anstalt dem Finder eine angemessene Belohnung. In Zweifelsfällen wende man sich an die nächste Ortspolizeibehörde.

— **Hinausschiebung der vollen Friedensmiete?** Die Vossische Zeitung meldet: Im Reichstag schweben Erwägungen, den für Erreichung der vollen Friedensmiete festgesetzten Termin vom 1. April 1926 mit Rücksicht auf die allgemeine Notlage hinauszuschieben

:.: **Gedenktafel für gefallene badische Eisenbahner.** Mit einer schlichten Feier fand am Freitag bei der Reichsbahndirektion Karlsruhe die Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren der im Weltkrieg gefallenen Bediensteten der ehemaligen badischen Staatseisenbahnen statt. In eindrucksvollen Worten gedachte der Präsident der Reichsbahndirektion, Frhr. v. Eltz-Rübenach, der Eisenbahner des Direktionsbezirks, die ihr Leben zum Wohle des Vaterlandes im Weltkriege geopfert haben. Nach weiteren Ansprachen durch die Vertreter des Bezirksbeamten- und Bezirksbetriebsrats erfolgte durch den Präsidenten die Enthüllung der im Haupteingang zum Verwaltungsgebäude angebrachten Gedenktafel mit der Inschrift: „Dem Andenken der für das Vaterland gestorbenen 893 Beamten, Arbeiter und Angestellten der Badischen Staatseisenbahnen". Von der Reichsbahndirektion und deren Personal wurden Lorbeerkränze niedergelegt.

:.: **Denzlingen,** 8. Dez. (Landwehr- und Reservistenverein.) Am vergangenen Sonntag versammelten sich zahlreiche Mitglieder des Vereins im Gasthaus „zum grünen Baum" zu einer außerordentlichen Generalversammlung. Der Gesamtvorstand war in einer vorausgegangenen Sitzung zu dem schweren Entschluß gekommen, die Fürsorgeeinrichtung des Vereins auf eine andere Grundlage zu stellen, da die laufenden Unterstützungen an erkrankte oder verunglückte Kameraden für die Vereinskasse nicht mehr tragbar wären. An eine Erhöhung der Beiträge sei aber bei der allgemeinen Geldknappheit nicht zu denken. Aus der Mitte der Versammlung wurden im wesentlichen zwei neue gangbare Wege der Krankenfürsorge präzisiert. Der eine Vorschlag ging dahin, innerhalb des Vereins eine besondere Unterstützungskasse zu gründen, der sich jeder Kamerad freiwillig anschließen könnte. Der andere Antrag zielte darauf hin, die bisherigen Tagesunterstützungsgelder fallen zu lassen und durch Krankheit in Not geratenen Kameraden nach Maßgabe der Vereinsmittel durch Entscheid des Vorstandes eine einmalige Beihilfe zu gewähren. Beide Anträge wurden lebhaft und sachlich debattiert, aber zur Abstimmung konnten sie nicht erhoben werden. Ein dritter Antrag lautete: Der bisherige Unterstützungsmodus fällt weg, das Sterbegeld wird von 25 auf 60 Mark erhöht, besondere Unterstützung erfolgt nur noch in ganz besonders dringenden Notfällen. Diese Formulierung fand allseitig Beifall und einstimmige Annahme. Als weiterer Punkt der Tagesordnung wurde die Frage der Veranstaltung von Vereinsabenden und Familienausflügen diskutiert. Der nächste Vereinsabend ist auf den 24. Januar 1926 festgesetzt, die Hauptpunkte des Programms sind bereits zusammengestellt. Ferner wurde die Einführung einer Reisekasse beschlossen, die freiwillige Reisekonten für die Kameraden eröffnet. Der 1. Vorstand, Herr Bauunternehmer Gauß, leitete die würdige Versammlung mit Umsicht und Tatkraft.

:?: **Herbolzheim,** 7. Dez. Die heute Mittag stattgefundene Jagdversteigerung hatte folgendes Ergebnis: Jagdbezirk 1 Mk. 3900.— (Pächter Schindler und Heppe). Jagdbezirk 2 (Hochwald) Mk. 280.— (Pächter Gütermann).

)(**Bischoffingen,** 10 Dez. Nach einer 23jährigen Tätigkeit in unserem Ort nahm am Sonntag nachmittag die Kinderschwster Christine Richert von hier Abschied, um in den wohlverdienten Ruhestand zu treten. Der Abschied von der Gemeinde erfolgte in einer kleinen Feier in der Kirche. Die besten Wünsche der ganzen Einwohnerschaft begleiten die Schwester in ihre Heimatgemeinde Kork bei Kehl, wo sie ihren Ruhesitz zu nehmen gedenkt.

Handel und Verkehr.

) **Emmendingen,** 10 Dez. Der gestrige Viehmarkt war bestellt mit 140 Stück darunter ca. 20 Ochsen, 80 Kühe und 40 St. Jungvieh. Der Schweinemarkt hatte eine Zufuhr von 370 Schweinen. Preise für ein Stück Ferkel 25—32 RM.; Preise für ein Stück Läuferschwein 32 bis 40 RM. Der Markt verlief langsam mit zurückgehenden Preisen, es wurde bereits alles aufgekauft.

— **Der Schlachtviehmarkt in Freiburg** am 7. Dez. hatte einen Auftrieb von 27 Ochsen, 3 Farren, 21 Kühen, 11 Rindern und 58 Kälbern. Pro Zentner Lebendgewicht wurden bezahlt: Ochsen und Rinder I 53 bis 55 M., Ochsen und Rinder II 42—53 M., Farren 50 bis 53 M., Kühe 25—42 M., Kälber 62—70 M., Schweine 86—93 Mark. Es blieb ein Ueberstand von 2 Ochsen, 3 Kühen und 10 Schweinen. Der Marktverlauf war bei Großvieh langsam, bei Schweinen und Kälbern lebhaft.

— **Amtliche Produktennotierungen für je 1000 Kg. in Berlin** am 9. Dez. Weizen märk. 253—258, pomm. 256—261; Roggen märk. 153—159, pomm. 158—163; Sommergerste märk. 194—218, feinste Sorten über Notiz, neue Winter- und Futtergerste märk. 158 bis 171; Hafer märk. 167—177; Weizenmehl (100 Kg.) 33.25—37.25; Roggenmehl (100 Kg.) 23.50—25.50; Weizenkleie (100 Kg.) 11.90 bis 12; Roggenkleie (100 Kg.) 9.85—10.20 R.M. Tendenz: schwächer.

— **Nichtamtliche Produktennotierungen für je 100 Kg. in Berlin** am [illegible] Dez. Viktoriaerbsen 26 bis 32.50; dto. kleinere 22—24; Futtererbsen 19.50—20.50; Peluschken 17—18; Ackerbohnen 21—23; Lupinen blaue 11.75—12.25; Lupinen gelbe 12—14.50; Rapskuchen 14.40—15.60; Leinkuchen 23.80—24; Trockenschnitzel 8.50—8.70 R.M.

— **Geschäftsaufsichtsantrag der Badenia (Weinheim).** Die Maschinenfabrik Badenia vorm. Platz Söhne A.-G. in Weinheim in Baden, die an der Firma Heinrich Lanz A.-G. Aktienbeteiligung besitzt, sah sich genötigt, die Geschäftsaufsicht zu beantragen. Es besteht jedoch Aussicht, daß auch die nicht bevorrechtigten Gläubiger der Badenia bei ruhiger Abwicklung auf den Eingang ihrer Forderungen rechnen können.

— **Die Deutsche Kalianleihe in London überzeichnet.** Die Zeichnungsliste des englischen Teiles der Auslandsanleihe des Deutschen Kalisyndikats, der fünf Millionen Pfund Sterling beträgt, wurde nach kurzer Auslegung überzeichnet und abgeschlossen.

Briefkasten.

W. K. Anfrage: Im Jahre 1921 hatte ich Mk. 9000.— geliehen und habe 6 Wochen später einen Ochsen verkauft für 30 000.— Mk. und die 9000.— Mk. abbezahlt. Das restliche Geld von 21 000.— Mk, wurde auf die Kasse getragen, wo es verloren ist; muß ich jetzt die 9000.— Mk. aufwerten? — Antwort: Nein.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen

Evangelischer Volksverein Emmendingen.

Am Sonntag, den 13. Dezember finden in den Sälen der „Brauerei Bautz" unsere

Weihnachtsfeiern

statt und zwar: 6530

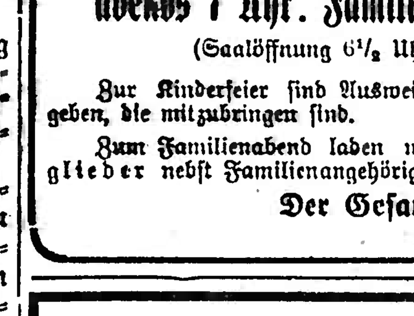
nachmittags 1/4 4 Uhr: Kinder-Feier (Saalöffnung 3 Uhr)

abends 7 Uhr: Familien-Abend (Saalöffnung 6½ Uhr)

Zur Kinderfeier sind Ausweiskärtchen ausgegeben, die mitzubringen sind.

Zum Familienabend laden wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen ergebenst ein.

Der Gesamtvorstand.



Obstservice
Porzellan mit reicher Verzierung 7teilig Mk. 7.50
*
W. Reichelt
Glas u. Porzellan
Emmendingen 6538

Jeden Freitag
Ia Zwiebelkuchen
Weinwirtschaft zum „Lamm"
Emmendingen.

Für den Weihnachtstisch
empfehle Bestecke von den einfachsten bis zu den feinsten silbernen Kaffee-, Rauch- u. Likörservice sowie Bowlen. Große Auswahl in Geschenkartikeln aller Art. Reizende Neuheiten, nur erstklassige Fabrikate bei billigsten Preisen 6546
Uhren-, Gold- und Silberwarenhaus Karl Hemler
Emmendingen Kenzingen, Telefon 110

Näherin
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Wäsche sowie zum **Ausbessern und Verändern.** 6545
Näheres durch die Geschäftsstelle ds. Bl.

Strumpf-, Garn- u. Wäschehaus Conrad Küsters
Freiburg i. Br., Fernruf 4970, Bertholdstr. 8
gegenüber der alten Burse
Empfiehlt:
Handarbeits- und Strickwollen, Strickwesten, Jumperkleider, Pullover, Schwarze Westen, Westen für den Wintersport (Anfertg. a. Bestellung), Damen- u. Kinderstrümpfe, Gutsstrümpfe, Damenwanderstrümpfe, Schlüpfer, Schürzen.
Durchgehend geöffnet. Beachten Sie meine Schaufenster

Ein noch guter 6543
Federpritschenwagen
15—20 Ztr. Tragkraft für alle Zwecke verwendbar sowie ein stabiles
Brenngeschirr
mit Kühlstande zu verkaufen oder gegen Frucht, Kartoffeln und Rüben zu tauschen. Zu erfragen
Buchholz Haus 100.

Den Vorteil nutz!
Ausstechformen
40 Pfg. das Dutz
Conrad Lutz
Emmendingen.
Kaufe bei Lutz!

Die
Freiburger Ladengeschäfte
sind am Sonntag, den 13. und Sonntag, den 20. Dezember von 12—6 Uhr
geöffnet.
Freiburger Einzelhandel. 6536

Kauft bei unsern Inserenten!

Verloren v. Emmendingen üb. Tennenbach nach Ottoschwanden ein 6549
Herren-Fahrrad!
Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe beim Verkehrsauto Emmendingen-Ottoschwanden geg. Belohnung abzugeben.

Gesucht ein älteres 6552
Mädchen
vom Lande, das melken kann.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Größeres Quantum
Dickrüben
gegen
Holz
zu tauschen gesucht, daselbst eine erstklassige 654.
Nutz- u. Zugkuh
zu verkaufen
Haus 310, Teningen.

Esslinger Strick-Wolle
wieder in allen Qualitäten am Lager
Billige Preise !!
Fritz Weinitz
Emmendingen

Ein noch neuer starker
Zweispänner-Hinterwagen
auch geeignet zum Langholzführen, zu verkaufen. 6482
Haus 73, Oberhausen.

5 Stück guterhaltene 6550
Furnierböcke
wegen Anschaffung einer Furnierpresse billig zu verkaufen **Leonh. Ebert,** Schreinerei, Emmendingen Telephon 362

Zahn-Atelier
N. Ruh
Dentist
Freiburg i. B.
19 Rosastraße 19
Telephon 4185.
Zahnziehen
nach schmerzloser Methode
Plombieren
der Zähne
Spezialität: Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte, wie Brücken, Kronen, Stiftkronen in 22karät. Gold u. Randolfmetall.
Eigenes Laboratorium.
Verwendet wird nur bestes deutsches, engl. u. amerikan. Material.
28 Jahre im Beruf.

Bei Influenza
Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Auswurf, Schlaflosigkeit trinke man nur Tee „OPSI".
W. Reichelt, Drogerie

Ein Posten 6126
Kleiderbügel
10 Stück 50 Pfg.
Waschklammern
100 Stück 60 Pfg.
Conrad Lutz
Emmendingen

Büffel-Beize
ist naß
waschbar!

Turn-Verein Emmendingen.
Heute Donnerstag abend halb 7 Uhr
Schülerturnen
(Knaben). Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist erwünscht.
Der Turnwart.

Zwangsversteigerung.
Freitag, 11. Dezember 1925, vormittags 9 Uhr werde ich in Emmendingen Westend Nr. 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Zwei neue Kochherde, eine große Drehbank mit Vorgelege eine gebrauchte Schreibmaschine, einen neuen Dampffiltrierapparat, bessere Möbel, Bestecke, Kaffeeservice, 2 Standuhren 1 Schreibmaschine (Mignon), 1 Nähmaschine und verschiedenes
Emmendingen, 6. Dez.
Thomann
Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung
Freitag, 11 Dezember, vormittags 11½ Uhr werde ich in Köndringen beim Rathause gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 6557
Einen Ochsen.
Emmendingen, 9. Dez.
Thomann,
Gerichtsvollzieher.

Ca. 800 M.
gegen gute Sicherheit evtl. auf 2 Jahre zu leihen gesucht. 6548
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Husten, Atemnot, Verschleimung
Schreibe allen gern umsonst womit sich schon viele Tausende von ihrer Qual befreiten. Nur Rückmarke erwünscht. Walter Althaus, Heiligenstadt (Eichsf.) 6543

L. Gottlieb
G. m. b. H.
Der in unsern Filialen von Woche zu Woche steigende Absatz in
Seefischen
ist der beste Beweis für deren
Qualität u. Billigkeit.
Diese Woche treffen in lebendfrischer Ware ein:
7300 Pfund
Bratschellfische per Pfd. . . —.24
Cabliau ohne Kopf beim ganzen Fisch per Pfd. —.24
Fett-Bücklinge per Pfd. . . —.60
Wir empfehlen, Fische schon Donnerstags zu kaufen, da d. Bestände durch den billigen Preis rasch geräumt sein dürften.
Emmendingen
Lammstr. 7

Pianohaus Lang Karlsruhe Kaiserstraße 167 **Günstige Bedingungen** ermöglichen den Kauf eines erstklassigen Pianos oder Harmoniums. Frankolieferung

Als Weihnachts-Geschenk
empfiehlt
Musik-Instrumente

Telefon 3907

Telefon 3907

Richard Paulus
Geigenbaumeister
Freiburg i. Br., Rotteckstraße 5
am Stadttheater

Vormbrucks Privathandelsschule
Die neuen Halbjahreskurse beginnen am 7. Januar 1926
Freiburg i. B., Friedrichstr. 39, Telefon 1349
Anmeldungen jederzeit :-: Prospekt kostenlos
Buchführung · Bilanzlehre · Kaufmänn. Rechnen · Handelskorrespondenz · Wechsel u. Schecklehre
Handelskunde · Bank- u. Börsenwesen · Zivilproz. u. Konkursord. · Modern. Steuerwesen · Kontorpraxis
Hypothekenwesen · Stenographie (Einheitskurzschr.) · Maschinenschreiben · Schön- u. Rundschreib. · Privatstunden jeder Art
8169

C. Blum-Jundt
EMMENDINGEN - Marktplatz 8
empfehlen in grosser Auswahl:
Schlaf-
melierte
Kamelhaar-
Jacquard-

Decken
in Baumwolle, Halbwolle und Reinwolle
Reise- u. Auto-Decken, Steppdecken
Waffeldecken, Bettvorlagen
zu billigsten, aber festen Preisen.
6540

Danksagung.

Für die überaus zahlreiche und tröstende Teilnahme anlässlich unseres so schmerzlichen Verlustes sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

Teningen, 9. Dezember 1925.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
6585 J. Friedrich Limberger.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Frist zur Abgabe der Vermögens- und der Gewerbesteuererklärungen der Landwirte wird bis zum 21. Dezember 1925 verlängert. Dies gilt nicht für die übrigen Pflichtigen. 6550
Emmendingen, den 7. Dezember 1925.
Finanzamt.

Die Zufuhr von etwa 90 Ster Nadel- und Buchenholz für das hiesige Amtsgericht und Bezirksgefängnis ist zu vergeben. Schriftliche Angebote wollen binnen 10 Tagen hierher eingereicht werden. 6555
Amtsgericht I.

Die Lieferung der Lebensmittel (mit Ausnahme von Brot) für das 1. Halbjahr 1926 — Fleisch für das Kalenderjahr 1926 — ist für das hiesige Bezirksgefängnis zu vergeben. Angebote wollen binnen 2 Wochen schriftlich hierher eingereicht werden. 6554
Amtsgericht I.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Umlage zur Gebäudeversicherungsanstalt für das Geschäftsjahr 1925.

Die Umlage zur Gebäudeversicherungsanstalt für das Geschäftsjahr 1925 ist mit Genehmigung des Ministeriums des Innern auf 18 Reichspfennig von je 100 Mark Friedensversicherungssumme festgesetzt worden.

Von der in zwei Teilbeträgen zu zahlenden Umlage ist die erste Rate innerhalb einer Woche nach Anforderung (Fristbeginn auch bei früherer Zustellung des Forderungszettels: 1. Februar 1926) und die zweite Rate auf 1. Juli 1926 zu entrichten.

Wir weisen darauf hin, daß bei nicht rechtzeitiger Zahlung Betreibung erfolgt, daß aber auch bei Nichtzustellung eines Forderungszettels (dies wird insbesondere bei einzelnen kleineren Versicherungssummen der Fall sein) Zahlung bei Vermeiden von Kosten erfolgen muß, sowie daß Umlagebeträge bis zu 5 Reichsmark einschließlich schon auf den ersten Fälligkeitstermin in ganzer Summe zu entrichten sind.

Emmendingen, den 2. Dezember 1925.
Der Gemeinderat.

Freibank Emmendingen.

Am Freitag, den 11. Dezember von morgens 8 Uhr ab wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfd. zu 60 Pfg. 6553

Rindleder-Holzschuhe
mit Nußbaumsohlen
empfiehlt 4884
A. Wiesse, Emmendingen

Emil Bayer
Freiburg i. Br.
Bertholdstr. 37, beim Theater
Versilberte 6337
Bestecke
Große Auswahl · Aparte Muster
Stahlwaren
Rasierartikel
Elektr. Bügeleisen und Apparate für Gesundheit
Barometer und Thermometer.

Kaufen Sie billig u. gut
Schlaf-, Wohn- u. Herrenzimmer
Fertige Betten
Einzelne Schränke
Waschkommoden
Nachttische
Stühle, Tische 5243
Küchenmöbel
Sofas, Polstersessel
Linoleum, Teppiche
Vorhänge Anfertigung nach Mass!!
Grösste Auswahl !!
Anerkannt bestes und billigstes
Spezial-Geschäft !!
R. Juckeland
Freiburg i. Br., Herrenstr. 49

Central-Theater
Emmendingen
Moderne Lichtspiele
Freitag, 11. Dez., abends 8 Uhr
Die Wunder d. Wildnis
veranstaltet durch Bad. Lichtspiele für Schule und Volksbildung.
Ein Film von hervorragender kultureller Bedeutung, der in hohem Masse unser Staunen erregt und unser Wissen bereichert. 6547

Qualitäts-Strassen-, Arbeits-, Berg-, Haus- und Winter-Schuhe kaufen Sie in Freiburg im
Schuh-Haus Wilh. Damm
Salzstr. 19
am besten u. billigsten. Grosse Auswahl in allen Preislagen

Die beste Bezugsquelle für 5136
Herrenkleider
aller Art
ist und bleibt das
Kleiderhaus Rud. Lipps,
Freiburg i. Br. — — — — Unterlinden 2

Für die Weihnachts-Bäckerei
finden Sie sämtliche
Bedarfs-Artikel
in guter preiswerter Qualität
bei
Anton Burkhart
Emmendingen
Karl Friedrichstr. 44
Telefon 289

Rupp's Skistiefel
seit 20 Jahren erprobt, als erstklassiges Erzeugnis von Sportsleuten anerkannt, ohne Konkurrenz in Preis u. Qualität.
Bequeme Teilzahlungen gestattet. 6059
Schuhhaus Rupp, Freiburg i. B., Nussmannstr. 2

Treffpunkt der Kaiserstühler in Freiburg im [4762]
Bürger-Bräu
Ecke Peterhof u. Bertholdstr., 5 Min. vom Bahnhof. Bestgepflegte Weine, ff. Mutschler Exportbier, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Karl Oberkirch u. Frau
früher Bahnhof-Wirtschaft Burkheim, Hechten-Bahlingen

Glockner's Pelzwaren
Kragen und Muffe sind gut und billig 6403
Kaiserstr. an der Ecke der Schusterstr.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis: monatlich frei ins Haus Mark 1.80.
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 8 Mark ohne Postgebühren.

Telegr.-Adr.: Dölter, Emmendingen. Fernspr.: Emmendingen 303, Freiburg 1392.
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11. Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 289 1. Blatt — Emmendingen, Freitag, 11. Dezember 1925 — 60. Jahrgang

Zur Kabinettsbildung im Reich.

Nachdem die Reichstagsfraktionen von der Deutschen Volkspartei bis zu den Sozialdemokraten gestern dem Reichspräsidenten die erbetenen schriftlichen Erklärungen abgegeben haben, dürfte, wie die Blätter annehmen, Reichspräsident von Hindenburg heute eine Persönlichkeit, und zwar voraussichtlich Dr. Luther, mit der Kabinettsbildung beauftragen. Der Lokalanzeiger will allerdings wissen, daß der Erteilung des Auftrages noch eine Besprechung sämtlicher Führer der für die große Koalition in Betracht kommenden Fraktionen beim Reichspräsidenten vorausgehen soll. Der gestrige Beschluß der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion wird von einer Reihe von Blättern kommentiert.

Die Deutsche Tageszeitung spricht von einem kaudinischen Joch der Sozialdemokraten und glaubt, daß aufgrund der sozialdemokratischen Forderungen noch irgend wie aussichtsreiche Verhandlungen über die Bildung der großen Koalition geführt werden könnten.

Während die Tägliche Rundschau keine redaktionellen Ausführungen zur Frage der Regierungsbildung enthält, beschäftigt sich die Germania in einem Leitartikel ausführlich damit, in welchem die Frage als ein Führerproblem bezeichnet wird. Es bestände nicht nur ein politischer, sondern auch ein wirtschaftlicher Zwang zur großen Koalition. Jetzt komme es auf einen Willen und auf ein Programm an. Derjenige, der ein solches wirtschaftliches und sozialpolitisches Programm der Versöhnung und des Ausgleiches schaffe, habe die Unterstützung des Zentrums. Die geborenen Bundesgenossen des Zentrums seien dabei alle diejenigen, denen es nicht in erster Linie darum zu tun ist, vermeintliche Vorteile für die eigene Wirtschaftsgruppe oder für die eigene Partei zu ergattern, sondern die sich bemühen, staatspolitisch zu denken.

Die Vossische Zeitung nennt es beachtenswert, daß es sich bei all den in dem sozialdemokratischen Fraktionsbeschluß enthaltenen Punkten nicht etwa um ultimative Forderungen handle, sondern um Punkte eines gemeinsamen Arbeitsprogramms, die von der Sozialdemokratie zur Erörterung gestellt werden sollen, also lediglich die Basis von Verhandlungen bilden sollen. Der Weg zur großen Koalition sei mit nichts durch die bisherigen Beschlüsse der einzelnen Fraktionen verbaut worden.

Der Vorwärts betont, daß das von der sozialdemokratischen Fraktion aufgestellte Arbeitsprogramm bis auf einige Punkte von entscheidender Bedeutung sich habe beschränken müssen u.daß nicht alle berechtigten Wünsche hätten mit aufgenommen werden können, für deren Erfüllung die Partei eintrete.

*

WTB. Berlin, 10. Dez. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages ist heute nachmittag, nachdem sie nochmals mehrere Stunden der Erörterung der Regierungsbildung gewidmet hatte, zu dem Entschluß gekommen, sich an der Fortsetzung der Verhandlungen über die Bildung der großen Koalition zu beteiligen, jedoch zunächst dem Reichspräsidenten eine Reihe von Voraussetzungen zu unterbreiten, die sie an die Beteiligung der sozialdemokratischen Partei an der Regierung knüpfen müsse. Die Entschließung hat folgenden Wortlaut: „Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion macht ihre endgültige Entscheidung von der weiteren Klärung der politischen Situation abhängig und ermächtigt ihre Vertreter, durch Verhandlungen mit den in Betracht kommenden Parteien die nötigen Grundlagen für die Entscheidung der Fraktion zu schaffen. In diesen Verhandlungen legen wir Wert auf die Erörterung folgender Punkte: Offenes Eintreten für die Republik, Abwehr aller monarchistischen Restaurationsversuche, Ratifizierung des internationalen Abkommens von Washington, Verabschiedung eines Arbeitszeitgesetzes unter Wiederherstellung des achtstündigen Normalarbeitstages, schleunige Verabschiedung des Gesetzes über die Erwerbslosenversicherung, Verbesserung der Erwerbslosenfürsorge nach den sozialdemokratischen Anträgen, Handelspolitik mit dem Ziel der Förderung des industriellen Exportes, Verschiebung der Mietenerhöhung, Erhöhung der Besitzsteuer für gemeinnützigen Wohnungsbau, keine Senkung der Besitzsteuer, Zurückziehung des Reichsschulgesetzentwurfs, reichsgesetzliche Regelung der Fürstenabfindung mit rückwirkender Kraft, baldiger Eintritt Deutschlands in den Völkerbund. Ueber die persönlichen Garantien ist nach Einigung über das sachliche Programm zu verhandeln."

Die heutige Sitzung der Deutschen Volkspartei.

WTB. Berlin, 10. Dez. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei billigte in ihrer heutigen Sitzung nach dem Bericht des Vorsitzenden Dr. Scholz die von ihren Verhandlungsführern dem Reichspräsidenten gegenüber eingenommene Stellung.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Rechtsausschuß des Reichstages beschloß, den von den Demokraten eingebrachten Gesetzentwurf über die Abfindung der ehemaligen Fürstenhäuser auf die Tagesordnung der ersten Sitzung des neuen Jahres zu setzen. Ein demokratischer Antrag, den Gesetzentwurf noch vor Weihnachten zu erledigen, fand keine Annahme.

Die Vertagung des Reichstages.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Aeltestenrat des Reichstages kam in seiner heutigen Sitzung dahin überein, die Beratungen am 18. Dezember zu vertagen und am 8. oder 10. Januar 1926 wieder aufzunehmen.

Einheitliche Verkehrsregelung im Reich.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Reichstagsausschuß für Verkehrsregelung nahm einen Antrag an, der die Reichsregierung ersucht, mit aller Beschleunigung für das ganze Reich eine einheitliche Verkehrsregelung herbeizuführen.

Geplante Aufhebung des Staatsgerichtshofes zum Schutze der Republik.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Rechtsausschuß des Reichstages nahm eine Entschließung an, worin die Reichsregierung ersucht wird, schleunigst einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den der Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik aufgehoben werden soll.

Die Beamtenbesoldung im Haushaltsausschuß.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Haushaltsausschuß setzte heute die Beratung der sozialdemokratischen, kommunistischen und völkischen Anträge über die Beamtenbesoldung fort. In der Aussprache hielten einige Abgeordnete eine Erhöhung der Beamtenbezüge noch vor Weihnachten für notwendig, während andere wenigstens eine einmalige Zulage bewilligt wissen wollten. Der Ausschuß vertagte sich darauf.

Deutschland und die Besprechungen des vorbereitenden Abrüstungsausschusses.

WTB. Berlin, 10. Dez. Wie die Blätter erfahren, ist die vom Völkerbundsrat genehmigte Einladung an Deutschland zur Teilnahme an den Besprechungen des vorbereitenden Ausschusses für die Abrüstungskonferenz bisher noch nicht ergangen. Die deutsche Regierung ist daher auch zurzeit noch nicht in der Lage, zu einer solchen Einladung Stellung zu nehmen.

Zur Aufhebung des Visumzwanges im deutsch-schweizerischen Grenzverkehr.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der Abg. Lamabach (DN) nimmt in einer kleinen Anfrage Bezug auf die Mitteilung, daß der Visumzwang von der Schweiz nach Deutschland im kleinenGrenzverkehr ab 1. Januar 1926 aufgehoben werden soll, so daß jeder Schweizer, der einen Personalausweis besitzt, beliebig über die Grenze kann. Der Abg. Lambach fordert nun die Regierung auf, eine Verfügung zu erlassen, durch die bei der Aufhebung des Visumzwanges wenigstens in den Grenzgebieten den Arbeitgebern aufgegeben werden soll, ohne vorliegendes Arbeitsvisum des Arbeitsamtes Ausländern Arbeit nicht zu geben.

Der deutsch-russische Handelsvertrag im handelspolitischen Ausschuß.

WTB. Berlin, 10. Dez. Der handelspolitische Ausschuß des Reichstages beschäftigte sich heute mit dem deutsch-russischen Handelsverträge. Die Debatte berührte hauptsächlich die in ihrem wirtschaftlichen Wert nicht voll befriedigenden Bestimmungen über die Meistbegünstigung, die Beschränkung der Durchfuhr durch Rußland, die Einreise und die Betätigungsmöglichkeiten der Deutschen in Rußland angesichts der zahlreichen Verbote der Erwerbstätigkeit. Es wurde besonders bedauert, daß das Aquisitionsrecht den Deutschen in Rußland versagt ist und daß sogar beim Studium der russischen Marktverhältnisse die Gefahr der Verhaftung und Bestrafung wegen Handelsspionage drohe. Der handelspolitische Ausschuß schloß seine Beratungen durch die Annahme der deutsch-russischen Verträge ab.

Wirschaftsforderungen des Reichslandbundes.

Laut „Deutscher Tageszeitung" faßte eine Vertreterversammlung des Reichslandbundes, die aus allen Teilen des Reiches stark besucht par, nach eingehender Aussprache eine Entschließung, in welcher die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Reichsregierung in Erkenntnis der Gefahren, die der Allgemeinheit aus der Notlage der gesamten Wirtschaft drohen, zu Taten schreite, die in erster Linie die Landwirtschaft als „Grundindustrie des Staates" wieder auf ein produktionsfähige Grundlage stellen.

Zur Erhöhung der Eisenbahntarife in Frankreich.

WTB. Paris, 10. Dez. Der obere Verwaltungsrat der Eisenbahnen hat gestern zu der im Gesetzentwurf Loucheurs vorgesehenen Erhöhung der Eisenbahntarife Stellung genommen. Das Defizit für das laufende Wirtschafts-Budget-Jahr betrage etwa 700 Millionen Fr. und werde für das Budgetjahr 1926 auf etwa 915 Millionen Franken geschätzt. Der obere Verwaltungsrat schlug daher eine einheitliche Erhöhung der Eisenbahntarife um 190 Proz. vor, das bedeutet, wie bereits kurz gemeldet, im Hinblick auf die Vorkriegstarife eine Erhöhung von 20 Prozent für die erste Wagenklasse, um 30 Prozent für die zweite Wagenklasse und um 40 Prozent für die dritte Wagenklasse. Auch der Tarif der Postpakete soll etwas erhöht werden,

Die Botschafterkonferenz in Paris.

WTB. Paris, 10. Dez. Die Botschafterkonferenz hat heute vormittag getagt und sich mit den gegenwärtig zwischen Frankreich und Deutschland schwebenden Luftschiffahrtsfragen beschäftigt.

Das englische Industriegesetz im Unterhaus.

WTB. London, 10. Dez. Das Unterhaus hat die Gesetzesvorlage betr. Auferlegung von Einfuhrzöllen auf Messerschmiedwaren, Handschuhe und Glühstrümpfe in zweiter Lesung angenommen. Die entsprechenden Erzeugnisse des britischen Reiches werden nur mit zwei Drittel der Zollsätze belegt.

Major Ronzetti bei Mussolini.

WTB. Rom, 10. Dez, Wie die faschistischen Blätter berichten, empfing Mussolini den Delegierten der italienischen Faschisten inDeutschland, Major Ronzetti, in Audienz, der Bericht über die Lage der gesamten italienischen Kolonien in Deutschland erstattete. Der italienische Fasichsmus in Deutschland habe die Absicht, in Berlin ein sogenanntes italienisches Haus zu gründen, das den kulturellen und wirtschaftlichen Mittelpunkt sämtlicher Italiener in Deuschland bilden solle.

Die Massenentlassungen deutscher Postbeamter in der Tschechoslowakei.

WTB. Prag, 10. Dez. (Vom Vertreter des WTB.) Die Entlassung von 2000 Postbeamten und Angestellten in den deutschen Gebieten der Tschechoslowakei rief in den deutschen Kreisen ungeheure Entrüstung hervor. Die deutsche Bevölkerung der Tschechoslowakei sieht in diesem Vorgehen einen weiteren Schritt zur Tschechisierung der deutschen Gebiete.

Amerika und die Anerkennung Sowjetrußlands.

WTB. Washington, 10. Dez. Senator Borah brachte einen Antrag ein, der die Anerkennung der Sowjetunion durch die Vereinigten Staaten verlangt. Die Anerkennung wurde seinerzeit auf sein Betreiben hin aufgeschoben

Der Krieg in Marokko.

Ein Friedensangebot Abd el Krims.

WTB. Paris, 10. Dez. (Havas.) Der Kapitän Gordon Cunning traf hier ein. Er behauptete der Ueberbringer eines offiziellen Briefes von Abd el Krim, der einige Friedensbedingungen vorschlage, zu sein. Havas erklärt, Abd el Krim erkenne die religiöse Oberhoheit des Sultans an, beanspruche aber die volle politische Selbstständigkeit des Rifs, die namentlich das Recht umfasse, ein Heer zu unterhalten.

WTB. Paris, 10. Dez. Havas meldet aus Tanger: In der Ortschaft Melussa in der Tangerzone, die kürzlich von etwa 30 Spaniern besetzt wurde, ist auf Befehl eines Kadis der Rifleute eine Razzia veranstaltet worden. 1[illegible] Personen sollen getötet und etwa 30 verletzt worden sein.

Zur Lage in China.

WTB. London, 10. Dez. Daily Telegraph berichtet aus Peking, daß die einzige wichtige Brücke zwischen Peking und Tientsin nämlich über den Tschaopaifluß von Li Tsching Lin zerstört worden sei.

Nach einer Meldung desselben Blattes aus Tokio deuten die wenigen aus Mukden vorliegenden Nachrichten auf eine bevorstehende endgültige Schlacht auf der Linie des Liangflusses hin. Eine amtliche bei dem Kriegsamt eingegangene Nachricht besage, daß Tschangtsolin sich immer noch inMukden befinde. General Feng Yuhsiang verpflichtete sich in einer Mitteilung an die japanische Regierung, die Interessen Japans in der Mandschurei zu schützen.

Von den Parteien.

Rede Stresemanns auf dem Parteitag des Wahlkreisverbandes Berlin.

WTB. Berlin, 10. Dez. Anläßlich des Parteitages der Deutschen Volkspartei für den Wahlkreisverband Berlin sprach der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann in einer von der Partei einberufenen öffentlichen Versammlung, in der er eingangs die gegen die Partei erhobenen Vorwürfe zurückwies, daß sie im Verlaufe der politischen Entwicklung mit verschiedenen Parteien zusammenarbeite und darauf bestanden hätte, die Deutschnationalen an der Regierung zu beteiligen und fuhr dann fort: Anlaß zur Aenderung der politischen Lage habe die Außenpolitik gegeben. Diese Politik habe zum Ziele gehabt, die Wiedererringung der deutschen Souveränität. London sei die Lösung der Reparationsfrage gewesen, Locarno solle die Lösung der politischen Fragen bringen, die zwischen der früheren Entente und uns beständen. Die gegen uns in der Nachkriegszeit geführte Politik sei eine Politik des Krieges mit anderen Mitteln gewesen. Die Verträge von Locarno sollen dieser Politik ein Ende machen. Der Reichsminister ging ausführlich auf die Grundgedanken dieser Politik ein und erklärte, daß die Deutsche Volkspartei in ihrem Eintreten für diese Politik vom ersten bis letzten Schritt vollkommen einmütig gewesen sei und sich an der künftigen Regierung nur mit Parteien beteiligen werde und beteiligen könne, die gewillt seien, auf der Grundlage dieser Politik weiter zu bauen. Die auf Locarno aufgebaute Politik habe die Herstellung der völligen Freiheit und Souveränität Deutschlands zum Ziele. Sie bedeute darüber hinaus aber auch die aktive Betätigung Deutschlands namentlich an den großen europäischen Fragen und soll den Ausdruck unbedingt friedlicher aber ebenfalls unbedingt aktiver Politik bedeuten.

Aus dem Gerichtssaal.

Schöffengerichtsverhandlung gegen den Berliner Oberbürgermeister Boeß.

WTB. Berlin, 10. Dez. Oberbürgermeister Boeß und Stadtrat Wege waren heute vor das Schöffengericht Berlin-Mitte geladen, weil die Post in der Uebermittlung von Briefschaften des Magistrats durch eigene Aktenwagen des Magistrats im Verkehr mit den Bezirksämtern und den Deputationen der Verwaltungsstellen einen Verstoß gegen das Postregal erblickt. Staatsanwaltschaftsrat Nuthmann hielt Dr. Boeß und